

Kollegin wendet sich gegen mich und zieht bei Sanktionen nicht mit

Beitrag von „Lukas94“ vom 24. April 2025 21:23

Liebe Community,

ich muss mich nochmals an euch wenden.

Gleiche Klasse, gleiches Problem. Gleiche Klassenleitung.

Ich befinde mich am Ende des Referendariats und habe eine Klasse, mit der es immer wieder zu Problemen kommt.

Sie kommen zu spät, haben ihr Zeug nicht dabei, diskutieren frech und anmaßend.

Leider steht die Klassenleitung nicht hinter mir, sondern hat sich mit den SuS verbündet. Das wissen die SuS und kommen wegen jeder Kleinigkeit zu ihr gerannt.

So ging es damals ja los, als die Kollegin mit mir sprechen wollte.

Dann schlug sie vor, wir könnten uns gegenseitig hospitieren und letztendlich endete es so, dass sie nicht die SuS kritisierte, sondern mich.

Ich wäre Schuld, wenn die SuS zu spät kommen, wenn sie nichts mitbringen etc. Weil dann würde das an mir als Lehrer liegen.

Die Schüler bekamen natürlich mit, dass wir nicht zusammen, sondern dass sie gegen mich arbeitet.

So. Nun habe ich eine notorische Zuspätkommerin in der Klasse. Jeden Mittwoch in den ersten beiden Stunden kommt das Mädchen mindestens 15 Minuten zu spät. Beim ersten Mal hat sie mir erzählt, sie sei mit dem Rad in eine Polizeikontrolle geraten. Kann passieren. Eintrag ins Klassenbuch erfolgte trotzdem. Ich war noch einigermaßen verständnisvoll.

Beim zweiten Mal, wäre der Verkehr so schlimm gewesen. Sie kommt mit dem Fahrrad und kam da 10 Minuten zu spät. Erneuter Eintrag. Mein Verständnis hörte so langsam auf.

Die Kollegin empfahl mir die Regeln noch einmal klar zu machen, was ich auch tat. Es folgte eine 20 minütige Besprechung welche Konsequenzen es für welches Verhalten gibt. In einer Klasse, die bald ihren Abschluss macht, wird man das wohl verlangen können.

Gestern nun platzte mir der Kragen. Nachdem sie wieder 5 Minuten zu spät kam, drohte ich mit einer Verweisandrohung und sagte, dass ich mir vorbehalte mit der Klassenleitung zu sprechen. Sie brach sofort in Tränen aus und diskutierte extrem ungehalten und in unpassendem Tonfall.

Die anderen, die ich auch gegen mich habe, pflichteten ihr natürlich bei.

Grundtenor: Was kann (Name der Schülerin) denn dafür, wenn so ein hohes Verkehrsaufkommen besteht?

Ich bin danach zur Schulleitung gegangen, weil es mir wirklich hin gereicht hat und das permanente zu spät sein auf die Nerven geht. Sowohl Schulleiterin als auch Stellvertreter waren sich einig, dass es so nicht weitergeht und dass eine Verweisandrohung gerechtfertigt wäre, weil die Klasse in vielerlei Hinsicht eine schlechte Arbeitseinstellung zeigt. Ich hab mich dann weil ich irgendwie doch Mitleid hatte für das Mädchen eingesetzt, weil ich weiß, dass sie ein anstrengendes Elternhaus hat, das schon dafür sorgte, dass Erzieherinnen der jüngeren Schwester die Kita verlassen haben, da die Mutter sie rausgemobbt hat.

Noch dazu war das Mädchen im vorherigen Schuljahr wegen einer Borderlineerkrankung in Behandlung.

Ich teilte ihr dann in einem 4 Augengespräch mit, dass ich ihr in Rücksicht auf ihre Erkrankung noch eine letzte Chance gebe.

Ihr Kommentar "Ich will keine Vorteile."

Gestern Nachmittag kam dann der Hammer. Ich bekam eine Mail von der Klassenlehrerin, die sich schützend vor ihre Klasse wirft.

Sie weigert sich die Verweisandrohung zu unterschreiben, denn bei dieser Art zu spät zu kommen, wäre es ja nicht Schuld der Schüler. Die könnten nichts für ein hohes Verkehrsaufkommen oder wenn sie polizeilich kontrolliert werden und die Verwarnungszeit würde erst ab dem Moment zählen, ab dem ich die Schüler nochmals darauf hingewiesen habe. Sie unterschreibt die Androhung nicht, wenn es dazu kommt.

Ich möchte hier nochmal einschieben. Ich habe keinerlei Nachweise, dass wirklich eine Polizeikontrolle stattgefunden hat und auch den Autostau mit hohem Verkehrsaufkommen kann jeder erzählen.

Ich habe meiner Kollegin daraufhin geschrieben, dass ich damit nicht einverstanden bin und das ja bereits mit der SL abgesprochen habe. Nun fordert sie ein erneutes Gespräch mit der SL und mit mir ein.

Ich stehe kurz vor meinem Abschluss und habe auf den ganzen Hokus Pokus keine Lust mehr.

Ich gebe die Klasse eh ab. Tut mir nur leid für die Kollegen, die den undisziplinierten Haufen dann nächstes Jahr erben, aber das ist doch affig.

So, nun meine Frage. Wie verhalte ich mich?

Ich sehe keinen Sinn in einem nochmaligen Gespräch. Zumal die pubertäre Dame ja noch nicht bereits ein viertes Mal zu spät kam. Eine Chance hat sie noch.

Warum sollte ich mich dann mit Schulleitung und ihr zusammensetzen, wenn der Ernstfall noch gar nicht eingetreten ist?

Leider hat besagte Kollegin eine wichtige Funktion im PR.

Keine Ahnung wer sie gewählt hat. Der Rest wollte scheinbar nicht machen.

Das Problem, das ich sehe ist, dass ich durch die Aktion nun endgültig mein Gesicht vor der Klasse verloren habe.

Wenn das Mädchen nun wieder zu spät kommt und ich nicht die Verweisandrohung durchziehe, obwohl die SL es eigentlich genehmigt hatte, die Klassenleitung aber nicht, sehe ich alt aus.

Damit mache ich mich komplett unglaublich.

Habe die Entscheidung der Kollegin dann gleich an die Schulleitung weitergeleitet und die hat vorgeschlagen, dass wir in der kommenden Woche miteinander sprechen.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 24. April 2025 21:40

Was ist eine Verweisandrohung?

Bei uns gibt es nur einen Verweis und der muss von der Schulleitung unterschrieben werden und nicht der Klassenleitung.

Hast du vor nach deinem Referendariat an der Schule zu bleiben?

Wie viele Wochen bist du denn noch im Referendariat? Wie oft hast du die Klasse noch?

Hinterfrage in deiner Situation ob es für dich Sinn macht, dich in diesen "Kleinkriege" mit der Kollegin und der Klasse zu verlieren oder ob du nach dem Motto "Augen zu und durch" agierst.

Beitrag von „Lukas94“ vom 24. April 2025 21:46

Zitat von Milk&Sugar

Was ist eine Verweisandrohung?

Bei uns gibt es nur einen Verweis und der muss von der Schulleitung unterschrieben werden und nicht der Klassenleitung.

Hast du vor nach deinem Referendariat an der Schule zu bleiben?

Wie viele Wochen bist du denn noch im Referendariat? Wie oft hast du die Klasse noch?

Hinterfrage in deiner Situation ob es für dich Sinn macht, dich in diesen "Kleinkriege" mit der Kollegin und der Klasse zu verlieren oder ob du nach dem Motto "Augen zu und durch" agierst.

Eine Mitteilung, dass ein Verweis erfolgt, wenn sich das Verhalten nicht ändert.

Info an die Eltern.

Ich wollte eigentlich bleiben und hatte eine gute Aussicht darauf, da der Rest der Kollegen in Ordnung ist.

Diese Kollegin macht mir aber das Leben zur Hölle und laut meiner Mentorin bin ich nicht der Erste.

Worte meiner Mentorin: So wie die versucht hat mit ihr zu reden, redet nicht einmal mein 36 jähriger Sohn mit mir. Tipp von mir: Meiden Sie die. Die stiftet nur Unfrieden. Oder klar die Grenzen klar machen. Mit den Worten: Du bist nicht verantwortlich für mich.

Es sind noch wenige Wochen und einige Male habe ich die Klasse noch.

Ich streiche die Zeit mit dieser schrecklichen Klasse bereits am Kalender ab.

Die Kids merken natürlich, wie die Klassenlehrerin tickt und dass sie bei ihr eine Lobby haben und versuchen ständig Diskussionen zu provozieren.

Ich hatte bereits überlegt, ob ich sie mit Noten kriege und hin und wieder eine unangekündigte LK schreibe.

Am besten wenn die Schülerin mal wieder zu spät ist.

Ich habe fünf Klassen und nur in dieser gibt es immer wieder Probleme.

Beitrag von „Flipper79“ vom 24. April 2025 21:52

Wenn meine Schüler:innen regelmäßig zu spät kommen würden und mit irgendwelchen Ausreden oder auch tatsächlichen Gegebenheiten ankämen und kurz vor dem Abschluss stehen, würde ich immer einen Klassenbucheintrag machen und ihm klar machen, was passiert, wenn sie in der Ausbildung regelmäßig zu spät kommen. Der Arbeitgeber wird ihnen dann sehr schnell klar machen, dass sie ein erhöhtes Verkehrsaufkommen einplanen und entsprechend eher los fahren müssen.

Hol dir die Unterstützung der SL und ziehe diese Verweisandrohung durch. Dann kann die SL ja entscheiden, ob sie von einer solchen Androhung absieht oder sie für richtig hält.

Beitrag von „Lukas94“ vom 24. April 2025 21:55

Zitat von Flipper79

Hol dir die Unterstützung der SL und ziehe diese Verweisandrohung durch. Dann kann die SL ja entscheiden, ob sie von einer solchen Androhung absieht oder sie für richtig hält.

Angeblich nicht.

Mir wurde von meiner Mentorin gesagt, dass der Klassenlehrer das letzte Wort hat und wenn sich der sperrt, kann ich alles vergessen.

Gibts da Ausnahmeregelungen?

Mich treibt die Antwort der Klassenleitung jedes Mal auf 180.

Wo soll das denn enden?

Der eine kommt angeblich zu spät, wenn jedes Mal Stau ist. Der nächste Schüler verschläft einfach direkt und der übernächste Schüler hat länger gefrühstückt. Wo bitte kommen wir denn da hin, wenn jeder kommt wann er will?

Die gleiche Person wollte mir erklären, dass es an mir liegt, wenn die Schüler zu spät kommen oder ihre Sachen vergessen.

Und wenn ich um 20 Uhr eine Rundmail schicke, dass alle für den nächsten Tag ihre Bücher mitbringen sollen, werde ich von der Klassenleitung angesprochen, warum ich so spät schreibe und ich sei Schuld, wenn es die Hälfte nicht lies.

Dabei war das ein nett gemeinter Hinweis.

Ich setze normalerweise voraus, dass es alle mitbringen.

Beitrag von „DFU“ vom 24. April 2025 22:01

Nicht auf Hörensagen verlassen. Lies es selbst nach.

BW war es ja nicht, wenn ich mich richtig erinnere. Aber wenn du das Bundesland noch mal nennst, bekommst du sicher schnell Hinweise, wo du suchen musst.

Beitrag von „Flipper79“ vom 24. April 2025 22:06

Zitat von Lukas94

Angeblich nicht.

ng angesprochen, warum ich so spät schreibe und ich sei Schuld, wenn es die Hälfte nicht lie.

Mir wurde von meiner Mentorin gesagt, dass der Klassenlehrer das letzte Wort hat und wenn sich der sperrt, kann ich alles vergessen.

Gibts da Ausnahmeregelungen

Bei uns in NRW wäre ein solcher Verweis mit die letzte Möglichkeit und darf nur durch den oder die SL ausgesprochen werden (welches klaren gesetzlichen Vorgaben unterliegt. Es muss z.B. eine Anhörung der Schülern/ des Schülers stattfinden und vorherigen erzieherische Maßnahmen (z.B. schriftliche Nacharbeit unter Aufsicht) müssen erfolglos gewesen sein.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 24. April 2025 22:08

Zitat von Lukas94

Angeblich nicht.

Mir wurde von meiner Mentorin gesagt, dass der Klassenlehrer das letzte Wort hat und wenn sich der sperrt, kann ich alles vergessen.

Gibts da Ausnahmeregelungen?

Mich treibt die Antwort der Klassenleitung jedes Mal auf 180.

Wo soll das denn enden?

Der eine kommt angeblich zu spät, wenn jedes Mal Stau ist. Der nächste Schüler verschläft einfach direkt und der übernächste Schüler hat länger gefrühstückt. Wo bitte kommen wir denn da hin, wenn jeder kommt wann er will?

Die gleiche Person wollte mir erklären, dass es an mir liegt, wenn die Schüler zu spät kommen oder ihre Sachen vergessen.

Und wenn ich um 20 Uhr eine Rundmail schicke, dass alle für den nächsten Tag ihre Bücher mitbringen sollen, werde ich von der Klassenleitung angesprochen, warum ich so spät schreibe und ich sei Schuld, wenn es die Hälfte nicht lies.

Dabei war das ein nett gemeinter Hinweis.

Ich setze normalerweise voraus, dass es alle mitbringen.

Alles anzeigen

Um welches Bundesland geht es denn?

Die Vorschriften sind ja überall etwas anders. Bei uns gibt es z.B. diese Androhung nicht.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. April 2025 22:35

Verspätungen im Klassenbuch vermerken. Inhalte der ersten 15 Minuten voraussetzen und nicht extra wiederholen. Falls minderjährig, sachlicher Hinweis über Verspätungen an die Eltern (ohne Diskussion). Nicht persönlich nehmen. Eigene Nerven schonen.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 24. April 2025 22:40

[Zitat von Plattenspieler](#)

Verspätungen im Klassenbuch vermerken. Inhalte der ersten 15 Minuten voraussetzen und nicht extra wiederholen. Falls minderjährig, sachlicher Hinweis über Verspätungen an die Eltern (ohne Diskussion). Nicht persönlich nehmen. Eigene Nerven schonen.

Ergänzend, sich erkundigen ob es schulinterne Regeln bei Verspätung gibt.

Z.B. Fehlzeiten nacharbeiten.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 24. April 2025 22:45

Zitat von Lukas94

Es sind noch wenige Wochen und einige Male habe ich die Klasse noch.

Ich streiche die Zeit mit dieser schrecklichen Klasse bereits am Kalender ab.

Die Kids merken natürlich, wie die Klassenlehrerin tickt und dass sie bei ihr eine Lobby haben und versuchen ständig Diskussionen zu provozieren.

Ich hatte bereits überlegt, ob ich sie mit Noten kriege und hin und wieder eine unangekündigte LK schreibe.

Am besten wenn die Schülerin mal wieder zu spät ist.

Ich habe fünf Klassen und nur in dieser gibt es immer wieder Probleme.

Alles anzeigen

Auch hier die Frage nach dem Bundesland. Gibt es bei euch unangekündigte LK? In welchem Fach hast du die Klasse? Hauptfach oder Nebenfach?

Wie viele willst du in den paar Stunden noch schreiben?

Wenn du ganz sicher bist, dass du sie abgibst (wenn du an der Schule bleibst, könntest du sie ja nächstes Jahr wieder bekommen), dann würde ich einfach die Stunden durchziehen und die Sache abhaken.

Beitrag von „Lukas94“ vom 24. April 2025 23:26

Wer würde mir die Frage denn per Nachricht beantworten?

Ich habe hier so viel von mir Preis gegeben, dass ich befürchte, dass man mich einordnen könnte.

Ich habe die Klasse im Nebenfach.

Ich schreibe noch 2 LKs.

Das Problem, das ich sehe. Wenn ich die Sache schon angekündigt habe, bei nochmaligem Vergehen, dann verliere ich doch mein Gesicht, wenn das nicht eintritt, oder nicht?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 25. April 2025 00:21

Du kannst Kindern nichts androhen, dass du nicht selbstständig(!) durchsetzen kannst. Ich verstehe die Kollegin insofern, dass sie sich nicht von einem Anfänger instrumentalisieren lassen möchte.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 25. April 2025 00:56

Ein Problem bei Dir: Du drobst mit Dingen, die Du evtl. gar nicht durchsetzen kannst (und eigentlich wenn Du bald fertig bist, solltest Du wissen, was Du darfst und was nicht).

Zweites Problem: Du bist inkonsequent. Du drobst vor versammelter Klasse, um dann in einen "4 Augengespräch" das Ganze wieder zurück zu nehmen. Die Klasse wird das erfahren und es ist nicht die Klassleiterin (in diesem Fall), die dafür sorgt, dass sie Dich nicht mehr ernst nehmen. Bereits damit hast Du Dich selbst unglaubwürdig gemacht.

Den Hinweis, dass das zu spät ist, wenn man um 20 Uhr der Klasse eine Nachricht schreibt, würdest Du übrigens von mir auch bekommen. Wenn sie ihre Bücher sowieso dabei haben müssen, spar Dir solche Hinweise und wenn nicht, dann müssen solche Nachrichten, die für den nächsten Tag relevant sind bei uns z.B. bis spätestens 14 Uhr raus gehen.

Und wie ich in Deinem alten Thread schon schrieb: Hör auf alle Konflikte persönlich (als Angriff auf Dich) zu nehmen, "beleidigt" zu sein und Dich auf einen "Kampf" einzulassen (den man nicht unbedingt gewinnen kann). Du bist sehr schnell in Urteilen ... über Dinge, von denen Du

evtl. noch nicht genug weiß ("Keine Ahnung wer sie gewählt hat. Der Rest wollte scheinbar nicht machen.")

"Leider hat besagte Kollegin eine wichtige Funktion im PR." ... Ja und? Der PR kann Dir doch gar nichts?

Beitrag von „Lukas94“ vom 25. April 2025 05:34

Zitat von reinerle

Du kannst Kindern nichts androhen, dass du nicht selbstständig(!) durchsetzen kannst. Ich verstehe die Kollegin insofern, dass sie sich nicht von einem Anfänger instrumentalisieren lassen möchte.

Ich instrumentalisiere niemanden und verbitte mir solche Vorhaltungen.

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt und sich die Klasse benimmt wie eine Axt im Wald ist doch normal. Oder teilst du die Ansicht, dass jeder kommen kann wann er möchte, wenn er sagt es ist Stau und das Verkehrsaufkommen ist hoch?

Wenn wir das anfangen, sitze ich bald mit 5 Schülern allein in der ersten Stunde. Auch in Hinblick auf die Kollegen, die die Klasse nächstes Jahr haben ist es nur fair klare Konsequenzen aufzuzeigen.

Wenn die Kinder das jetzt nicht lernen, dann haben sie in Lehre oder Studium ein großes Problem.

Übrigens ist es auch ein Zeichen für den Rest der Klasse.

Und ich rede nicht von einem Verweis, sondern einer Androhung.

Zitat von DeadPoet

Ein Problem bei Dir: Du drobst mit Dingen, die Du evtl. gar nicht durchsetzen kannst (und eigentlich wenn Du bald fertig bist, solltest Du wissen, was Du darfst und was nicht).

Zweites Problem: Du bist inkonsequent. Du drobst vor versammelter Klasse, um dann in einen "4 Augengespräch" das Ganze wieder zurück zu nehmen. Die Klasse wird das

erfahren und es ist nicht die Klassleiterin (in diesem Fall), die dafür sorgt, dass sie Dich nicht mehr ernst nehmen. Bereits damit hast Du Dich selbst unglaublich gemacht.

Stopp mal eben. Die Verweisidee kam ursprünglich nicht von mir, sondern von der Kollegin.

In einer der Mails mit ihr hieß es noch, ich könne ja Verweise geben.

Jetzt tritt der Ernstfall ein und sie will von nichts gewusst haben und wirft sich (wie so oft) vor die Kinder wie eine Mutter vor ihre Welpen.

Ich hab kein Problem wenn sich jemand für seine Klasse einsetzt, aber das hat ein Ausmaß, das nicht mehr normal ist.

Was ist dein Vorschlag? Das Mädchen fertig zu machen, bis sie hyperventiliert? Natürlich führe ich ein Vieraugengespräch, wenn die Stunde bereits um ist und meine Schulleitung mir abgesegnet hat, dass es klar geht. Es ist doch fair die Schülerin darauf hinzuweisen, dass sie in Hinsicht auf ihre psychische Lage eine letzte Chance bekommt. Das musste ich sogar machen.

Von der Klasse weiß niemand, dass sie psychisch krank ist.

Hätte ich das vor der Klasse gesagt, wenn ihre Eltern um Diskretion bitten, hätte ich mir das nächste Problem eingehandelt.

Beitrag von „Andreas231“ vom 25. April 2025 08:29

Ich kann jetzt nur für NRW sprechen. Aber in den anderen Bundesländern wird es wohl ähnlich sein. Mich beruhigt immer, dass die Eltern eher wenig Rechte haben. Aber ganz wichtig.□ Es gibt eigentlich nur ein Informationsrecht und Beratungsrecht. Damit kann man den Eltern wirkungsvoll richtig auf den ... gehen.□ Das ist natürlich auch mit ein bisschen Arbeit verbunden. Ich habe die Eltern bei Verspätungen ihrer Kinder (natürlich nur die, die oft zu spät kommen) immer direkt aus dem Unterricht informiert. Mit dem Hinweis, Sie tragen jetzt Sorge, dass das in Zukunft nicht mehr vorkommt. 25 SuS wurden beim Lernen wieder unterbrochen und vielleicht an einem besseren Abschluss gehindert. Die Zusammenarbeit ist keine Einbahnstraße. Ich komme pädagogisch nicht weiter und informiere Sie, damit Sie auf Ihr Kind einwirken können. Meist sind die Eltern sogar dankbar dafür (weil Ihnen teilweise nicht die Anzahl der Verspätungen bewusst sind) oder so genervt, und die Kinder kommen nicht mehr zu spät. Aus dem Kollegium wirst du immer Personen haben, mit denen du nicht zurechtkommst. Das ist leider so. Damit musst du lernen umzugehen.

Beitrag von „Caro07“ vom 25. April 2025 09:17

Zitat von Lukas94

Nun fordert sie ein erneutes Gespräch mit der SL und mit mir ein.

Zitat von Lukas94

Habe die Entscheidung der Kollegin dann gleich an die Schulleitung weitergeleitet und die hat vorgeschlagen, dass wir in der kommenden Woche miteinander sprechen.

Würde ich machen im Dreiergespräch: Schulleitung, Kollegin und du. Dann ist nämlich noch die Schulleitung als neutrale Instanz dabei und ihr findet zusammen eine für alle machbare Lösung. Das sollte das Ziel sein. Dem Gespräch sich zu verweigern macht so oder so keinen Sinn, weil die Schulleitung schon eingeschaltet ist.

Beitrag von „k_19“ vom 25. April 2025 09:23

Was spricht dagegen, dass ein Schulleitungsmitglied hier aktiv wird und mal mit der Schülerin spricht? Hinzu kommt ja auch, dass du im Referendariat bist. Da ist es ja auch vollkommen normal, dass man dich entsprechend unterstützt.

Ich würde zunächst pädagogische Maßnahmen wählen, wie beispielsweise Nachholen der Unterrichtszeit, zusätzliche Aufgaben, die zu bearbeiten sind, Ausfüllen eines Reflexionsbogens - und jede Verspätung im Klassenbuch eintragen und den Eltern eine kurze Rückmeldung geben. Insgesamt weniger Arbeit und weniger Konfliktpotential mit der Kollegin. Das Ziel ist ja, dass sie ihr Verhalten ändert und ich kenne es zumindest so, dass pädagogische Maßnahmen auch immer Teil davon sind oder sein sollten.

Beitrag von „k_19“ vom 25. April 2025 09:29

Zitat von Lukas94

Das Problem, das ich sehe. Wenn ich die Sache schon angekündigt habe, bei nochmaligem Vergehen, dann verliere ich doch mein Gesicht, wenn das nicht eintritt, oder nicht?

Lass die Schulleitung entscheiden, wie es weitergeht. Genau für solche Situationen ist sie da, gerade auch, weil du im Referendariat bist. Es ist Teil ihrer Aufgaben.

Verantwortung abzugeben ist auch wichtig.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 25. April 2025 09:40

Zitat von Lukas94

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt und sich die Klasse benimmt wie eine Axt im Wald ist doch normal. Oder teilst du die Ansicht, dass jeder kommen kann wann er möchte, wenn er sagt es ist Stau und das Verkehrsaufkommen ist hoch?

Wenn wir das anfangen, sitze ich bald mit 5 Schülern allein in der ersten Stunde. Auch in Hinblick auf die Kollegen, die die Klasse nächstes Jahr haben ist es nur fair klare Konsequenzen aufzuzeigen.

Wenn die Kinder das jetzt nicht lernen, dann haben sie in Lehre oder Studium ein großes Problem.

Übrigens ist es auch ein Zeichen für den Rest der Klasse.

Und ich rede nicht von einem Verweis, sondern einer Androhung.

"Den Kanal offen zu haben" bringt oft gar nichts. Denn wenn man sich selbst emotionalisierst, dann gehen einem viel zu schnell die Gäule durch und man bietet einzelnen Schüler:innen eine Bühne vor der Klasse.

Ruhiger Hinweis auf die Regeln, Eintragung im Klassenbuch, ruhige Nachricht an die Klassenleitung. Je nach Bundesland ist es dir als Fachlehrer übrigens offengestellt, auch einen schriftlichen Hinweis an die Eltern zu schreiben, hier hilft ein Blick ins Schulgesetz. Auch andere erzieherische Maßnahmen sind möglich, je nach Klassenstufe:

"Zu den erzieherischen Einwirkungen gehören insbesondere das erzieherische Gespräch, die Ermahnung, Gruppengespräche mit Schülerinnen, Schülern und Eltern, **die mündliche oder schriftliche Missbilligung des Fehlverhaltens**, der **Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde**, die **Nacharbeit unter Aufsicht nach vorheriger Benachrichtigung der Eltern**, die zeitweise Wegnahme von Gegenständen, Maßnahmen mit dem Ziel der Wiedergutmachung angerichteten Schadens und die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, das Fehlverhalten zu verdeutlichen." (§53 Abs. 2 SchulG NRW, Hervorhebung von mir)

Bei entsprechendem pädagogischen Bedarf wäre zum Beispiel eine Nacharbeit angemessen. Sie hat insgesamt eine Fehlzeit von über einer Schulstunde? Dann hat sie bestimmt Inhalt verpasst, da wäre es nur richtig, dass du sie nacharbeiten lässt. Vielleicht Freitags nach der letzten Stunde? Wir lassen gerne zwischen letzter Stunde und Konferenzen nacharbeiten, das ist ein guter Zeitslot für sowas und man muss eh dableiben.

Also, zusammengefasst: Informieren im jeweiligen Schulgesetz über die Möglichkeiten, überlegen, welche pädagogisch passend sind und dann durchziehen. Und wenn die Klassenleitung unangemessene Mails schreibt, ignorieren. Ist ja ihr Problem, nicht deines.

Nur als ein Caveat aber:

Du bist Referendar. Solange du keinen UB in der Klasse zeigst, würde ich mir keinen solchen Nebenkriegsschauplatz aufmachen. Es ist deine erste Pflicht für dich selber, deine Ausbildung ordentlich durchzubekommen, nicht, Kolleg:innen nachzubilden oder Probleme zu lösen, die Andere verursacht haben. Ich würde jedem Referendar raten, so ein Thema an einen der bereits fertigen Kolleg:innen abzugeben. Die haben im Zweifelsfall den Rücken freier als du.

Beitrag von „Emerald“ vom 25. April 2025 09:46

Puh, schade, dass sich die Situation in der Klasse seit deinem letzten Thread noch verschlechtert hat.

Ich würde dir raten, ganz in Ruhe alle Ratschläge nochmal zu lesen und zu überlegen, ob du sie umsetzen kannst (und möchtest). Du hast auch in diesem Thread gute Ratschläge erhalten.

Jedoch merkt man bei dir schnell eine Abwehrhaltung. Dies mag verständlich sein, du kannst das aber auch als Anlass nehmen, an deinen Triggerpunkten zu arbeiten und dich selbst zu reflektieren. Mit Gegenwind und anderen Meinungen musst du als Lehrer immer rechnen und damit klarkommen. Auch kommt die Schülerin höchstwahrscheinlich nicht zu spät, um dich persönlich zu ärgern. Das hat mit dir gar nichts zu tun.

Und nochmals mein Rat: Versuche, die letzten Stunden mit dieser Klasse so gut wie möglich hinter dich zu bringen.

Sorge dafür, dass wenig Raum für offene Konflikte besteht durch klare Arbeitsanweisungen und konsequentes Handeln. Wie hier schon geschrieben wurde, einen "Kampf" gegen eine ganze Klasse gewinnt man nicht. (Leider) Besonders als Referendar. Und du musst dir deine Kraft und deine Kapazitäten jetzt am Ende deines Referendariats gut einteilen und dich auf deine Prüfungen/UPP konzentrieren.

Zitat von Lukas94

Ich bin danach zur Schulleitung gegangen, weil es mir wirklich hin gereicht hat und das permanente zu spät sein auf die Nerven geht. Sowohl Schulleiterin als auch Stellvertreter waren sich einig, dass es so nicht weitergeht und dass eine Verweisandrohung gerechtfertigt wäre, weil die Klasse in vielerlei Hinsicht eine schlechte Arbeitseinstellung zeigt. Ich hab mich dann weil ich irgendwie doch Mitleid hatte für das Mädchen eingesetzt, weil [...]

Ich teilte ihr dann in einem 4 Augengespräch mit, dass ich ihr in Rücksicht auf ihre Erkrankung noch eine letzte Chance gebe.

Das ist bzw liest sich inkonsequent.

Zitat von Lukas94

Habe die Entscheidung der Kollegin dann gleich an die Schulleitung weitergeleitet und die hat vorgeschlagen, dass wir in der kommenden Woche miteinander sprechen.

Na, das hört sich doch nach einer guten Idee der SL an.

Oder was hast du erwartet, als du die SL (wieder) involviert hast?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 25. April 2025 11:23

Zitat von Lukas94

Ich instrumentalisiere niemanden und verbitte mir solche Vorhaltungen.

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt und sich die Klasse benimmt wie eine Axt im Wald ist doch normal. Oder teilst du die Ansicht, dass jeder kommen kann wann er möchte, wenn er sagt es ist Stau und das Verkehrsaufkommen ist hoch?

Wenn wir das anfangen, sitze ich bald mit 5 Schülern allein in der ersten Stunde. Auch in Hinblick auf die Kollegen, die die Klasse nächstes Jahr haben ist es nur fair klare Konsequenzen aufzuzeigen.

Wenn die Kinder das jetzt nicht lernen, dann haben sie in Lehre oder Studium ein großes Problem.

Übrigens ist es auch ein Zeichen für den Rest der Klasse.

Und ich rede nicht von einem Verweis, sondern einer Androhung.

Alles anzeigen

Natürlich tust du das, weil du für die Umsetzung deiner Drohung auf die Kollegin angewiesen warst und die hüpfen sollte. Jetzt gehst du zur SL petzen. Ohne Flachs, dich würde ich an Stelle der Kollegin auch abblitzen lassen.

Beitrag von „CDL“ vom 25. April 2025 11:31

Zitat von Lukas94

Wer würde mir die Frage denn per Nachricht beantworten?

Ich habe hier so viel von mir Preis gegeben, dass ich befürchte, dass man mich einordnen könnte.

Ich habe die Klasse im Nebenfach.

Ich schreibe noch 2 LKs.

Das Problem, das ich sehe. Wenn ich die Sache schon angekündigt habe, bei nochmaligem Vergehen, dann verliere ich doch mein Gesicht, wenn das nicht eintritt, oder nicht?

Es gibt doch schon ein Gespräch mit der Kollegin, dir und der Schulleitung, führ das doch erst einmal. Klär darüber hinaus, welche Sanktionen du ohne KL schulrechtlich treffen darfst bzw.

was an deiner Schule üblich/ vorgesehen ist. Das könnte z. B. Nacharbeit der verpassten Termine Unterrichtszeit am Nachmittag sein oder auch eine angekündigte benotete Abfrage zu den verpassten Unterrichtsinhalten der letzten vier Stunden, die die Schülerin nacharbeiten musste. Auf jeden Fall solltest du die Eltern informieren, wann die Schülerin wie lange zu spät gekommen ist mit welchen Begründungen. Nicht kommentieren, einfach auflisten mit dem Hinweis, dass sie möglicherweise auch noch einen Verweis erhält in der Angelegenheit, sowie eine benotete Abfrage zu den verpassten Unterrichtsinhalten in der nächsten Stunde, in der die Schülerin da sei erfolgen werde, setz Schulleitung und KL cc.

Ganz wichtig: Hör auf dich so zu ärgern über Kleinigkeiten wie Zuspätkommer. Du nimmst das offenbar viel zu persönlich, was dir den Blick zu verstellen scheint für sachliche Lösungen. Du verlierst auch nicht „das Gesicht“, nur weil du den Verweis noch nicht durchsetzen kannst. Mach das, was du alleine machen kannst, ruhig, sachlich und ohne weiteres Zuspätkommen unnötig persönlich zu nehmen, sondern informier jedes Mal die Eltern, setz direkt wieder eine benotete Abfrage an, etc.

Du kannst die Kollegin nicht ändern. Entweder die SL findet also eine vernünftige Lösung im gemeinsamen Gespräch mit dir und ihr oder du musst dich weiterhin in der Klasse begnügen mit den Sanktionen, die du alleine entscheiden darfst, dokumentierst natürlich sämtliche Vorfälle penibel im Klassenbuch und arbeitest daran, etwas gelassener und sachlicher mit Konflikten umzugehen, als das offenbar aktuell der Fall ist. Das kann dir nämlich niemand abnehmen und ist meiner Erfahrung nach gerade in Klassen, mit denen man ein belastetes Verhältnis hat sehr wichtig.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. April 2025 11:35

Für mich ist das unverständlichste an der ganzen Geschichte, dass irgendjemand das mit dem "Verkaufsaufkommen" glaubt und dann auch noch so tut, als wäre es dann nicht Schuld der Schülerin.

- a) Sie kommt mit dem Fahrrad, das Verkaufsaufkommen ist völlig egal.
- b) Es ist ihre Verantwortung pünktlich zu sein, so wie es in jedem normalen Beruf auch so ist.

Das hätte ich der sofort um die Ohren geworfen.

Beitrag von „CDL“ vom 25. April 2025 11:44

Zitat von Lukas94

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt

Nein, das ist nicht normal. Zuspätkommer wird es immer geben an Schulen und auch notorische Zuspätkommer werden immer dabei sein. Ja, man muss Lösungen suchen und damit umgehen, das ist normal. Es derart persönlich zu nehmen ist dagegen einfach nur unprofessionell und ungesund.

Zitat

Übrigens ist es auch ein Zeichen für den Rest der Klasse.

Und ich rede nicht von einem Verweis, sondern einer Androhung.

Nur so ein kleiner Hinweis, dein Verhältnis mit der Klasse betreffend: Drohungen haben nichts verloren im Unterricht und sind niemals Mittel der Wahl als Lehrkraft. Ich weise auf Konsequenzen hin, die erfolgen wenn Verhalten X sich wiederholt und setze diese Konsequenzen dann auch konsequent um. Ich drohe nicht. Niemals!

Zitat

Was ist dein Vorschlag? Das Mädchen fertig zu machen, bis sie hyperventiliert? Natürlich führe ich ein Vieraugengespräch, wenn die Stunde bereits um ist und meine Schulleitung mir abgesegnet hat, dass es klar geht. Es ist doch fair die Schülerin darauf hinzuweisen, dass sie in Hinsicht auf ihre psychische Lage eine letzte Chance bekommt. Das musste ich sogar machen.

Natürlich hörst du immer SuS in Ruhe an und berücksichtigst alle entlastenden Faktoren. Die psychische Erkrankung war dir aber davor schon bekannt und solltest du damit prinzipiell bereits mit bedacht haben. Diese kann also nicht urplötzlich etwas ändern bei Konsequenzen, wenn sie kein ausschlaggebender Faktor dafür war (was ggf. nachgewiesen werden muss durch ein Facharztattest und in jedem Fall eine Abklärung mit der SL und KL erfordern würde). Wenn du diese nicht mit bedacht hastest, dann hast du wohl einen Fehler gemacht. Kommt vor, das spricht man dann anbinden klärt mit so einer Schülerin natürlich auch- unter vier Augen welche Konsequenzen ihr weiteres Zuspätkommen haben wird und dann ist der Drips gelutscht ohne „Gesichtsverlust“, „Drohungen“, oder inkonsequentes Verhalten.

Beitrag von „chemikus08“ vom 25. April 2025 13:09

Also nach dreimal zu spät kommen den Kanal voll zu haben, das führt zu gar nichts, außer vielleicht einem Herzinfarkt. Tu Dir das nicht an. Wenn die Dame jedoch weiterhin zu spät kommt und diese offensichtlich Bestandteil ihres Handelns ist, dann wird es Zeit, dass Schule reagiert. Unabhängig von den Vorschriften Deines Bundeslandes kommt es letztendlich darauf an, dass Ihr im Kollegium an einem Strang zieht. Ansonsten kann man nämlich alles andere vergessen. Insofern würde ich dann mal etwas breiter schauen, wie wird an Eurer Schule mit dem Problem zu spät kommen umgegangen? Entwickelt sich das zur Seuche? Dann solltet Ihr es in der LK thematisieren und gemeinsam an einer Lösung arbeiten um das Problem in den Griff zu bekommen.

Ansonsten dokumentieren und wenn es häufiger vorkommt (unabhängig von den in der LK beschlossenen Konsequenzen) klar signalisieren, dass ständiges zu spät kommen nicht zielführend ist.

Beitrag von „Klinger“ vom 25. April 2025 13:51

Ich habe Kollegen, die lassen die SuS nicht mehr rein, wenn sie immer wieder zu spät kommen. Ich habe auch schon das ein oder andere Mal Zuspätkommer vor der Tür warten lassen, mit dem freundlichen Hinweis, dass wir jetzt gerade in einer Arbeitsphase sind. 15 Minuten später lassen ich die Person dann rein. Wenn sie meint, dabei lautstark die anderen SuS begrüßen oder auf andere Weise stören, fliegt sie direkt wieder raus.

Ich entscheide ja nicht, wer eine Strafe kriegt - Ich stelle das nur Fehlverhalten fest* und ahnde es so, wie es vereinbart ist (mündliche Bekanntgabe von Regeln (am besten hinten im Klassenbuch dokumentiert, Klassenregeln, Schulordnung etc.). Wenn die SuS das erstmal begriffen haben, dass sie selbst entscheiden, ob sie bestraft werden, wird es besser. Dazu muss man natürlich konsequent sein und bleiben. Was nicht bedeutet, dass es keine Ausnahmen geben kann.

*Bei Noten handhabe ich das genauso, wenn es zu Diskussionen kommt: "Ich mache die Noten nicht - das macht Ihr selbst. Ich stelle die Noten nur fest."

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. April 2025 14:27

Klinger das geht aber nur bei volljährigen Schülern.

Da der TE die Klassenstufe nicht nennt, kann man nicht wissen, ob das bei seinen Schülern schon möglich ist.

Beitrag von „Klinger“ vom 25. April 2025 14:46

Zitat von Milk&Sugar

Klinger das geht aber nur bei volljährigen Schülern.

Da der TE die Klassenstufe nicht nennt, kann man nicht wissen, ob das bei seinen Schülern schon möglich ist.

Oh. Ich vergesse gelegentlich, daß es offenbar auch jüngere SuS gibt.

Was bin ich froh, daß ich Berufsbildner bin. Elterngespräche kenne ich praktisch nur vom Hörensagen,,,

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. April 2025 15:00

Zitat von Klinger

Oh. Ich vergesse gelegentlich, daß es offenbar auch jüngere SuS gibt.

Was bin ich froh, daß ich Berufsbildner bin. Elterngespräche kenne ich praktisch nur vom Hörensagen,,,

Hast du denn überhaupt keine minderjährigen SuS? Bei uns sind in den "Unterstufen" des BG usw. und den einjährigen Bildungsgängen, die den Realschul- oder Hauptschulabschluss voraussetzen oder von SuS ohne Schulabschluss besucht werden, eine ganze Reihe von SuS erst 16 oder 17, teilweise zu Schuljahresbeginn sogar erst 15. Elterngespräche sind bei uns - abgesehen von der Klasse 11 des BG und teilweise auch der BFS-Klassen - zwar nicht so häufig wie an den allgemeinbildenden Schulen, fallen aber gerade für die Klassenlehrkräfte der genannten Klassen doch mehrmals pro Schuljahr an.

Beitrag von „Klinger“ vom 25. April 2025 15:14

Bisher war ich nur in der BFSIII, da sind die meisten SuS volljährig oder werden bald 18.

In der Unterstufe BG sind die SuS teilweise erst 16, das stimmt. Aber da tauchen solche Probleme in der Regel nicht auf. Im BG werden sie erst mit 18 "komisch", also sobald sie selbst ihre Entschuldigungen unterschreiben dürfen.

Also ja: Ich habe auch minderjährige SuS. Elterngespräche hatte ich aber erst 2. bei einem davon war der Schüler aber volljährig.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 25. April 2025 16:03

Zitat von Lukas94

Was ist dein Vorschlag? Das Mädchen fertig zu machen, bis sie hyperventiliert? Natürlich führe ich ein Vieraugengespräch, wenn die Stunde bereits um ist und meine Schulleitung mir abgesegnet hat, dass es klar geht. Es ist doch fair die Schülerin darauf hinzuweisen, dass sie in Hinsicht auf ihre psychische Lage eine letzte Chance bekommt. Das musste ich sogar machen.

Von der Klasse weiß niemand, dass sie psychisch krank ist.

Hätte ich das vor der Klasse gesagt, wenn ihre Eltern um Diskretion bitten, hätte ich mir das nächste Problem eingehandelt.

Du hast es nicht verstanden oder willst es nicht verstehen. Wenn jemand hier so klingt, als würde er jemanden "fertig machen, bis sie hyperventiliert" ... bist Du das.

Wenn Du weißt, dass das Mädchen Probleme hat, drohe so einen Verweis vor versammelter Klasse gar nicht erst an. WENN Du ihn androhst (bzw. die Verweisandrohung), dann schon unter Berücksichtigung der besonderen Lage. Aber nochmal: WENN ich vor der Klasse einen Verweis / eine Verweisandrohung ausspreche und im Vieraugengespräch wieder zurück nehme, obwohl in diesem Gespräch nichts Neues aufgetaucht ist, das ich nicht schon vorher gewusst habe, mache ich mich unglaublich. So ein Vieraugengespräch führt man vorher mit dem Hinweis "letzte Chance", BEVOR man vor der Klasse eine Sanktion verkündet. Sie kam ja nicht zum ersten Mal zu spät.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2025 16:16

Und die Frage ist für mich immer noch: kannst du einen Verweis aussprechen? Bzw. entscheidest du das? Oder ist das Sache der Klassenlehrerin / des Schulleiters? Das hängt an eurem Schulrecht des Landes. Wenn du es von dir aus gar nicht kannst, musst du das vorher IMHO absprechen. "Hallo, Frau Kollegin, x ist schon zweimal zu spät gekommen. Ich möchte ihr beim nächsten Mal einen Verweis (der Klassenlehrerin) androhen. Oder möchtest du andere Maßnahmen ergreifen?"

Finde ich.

(Auf jeden Fall wäre ich irritiert, wenn es bei euch eine Schulleiter-Sache wäre und du ohne Rücksprache/Hinweis mit mir diesen Verweis androhest. Als Klassenlehrerin genauso, wenn es deren Aufgabe ist. Und nicht nur verwirrt - es wäre eine Ordnungsmaßnahme, die dann nicht formal korrekt gelaufen ist und deswegen beanstandet werden könnte.)

Beitrag von „Kris24“ vom 25. April 2025 16:27

Zitat von kleiner gruener frosch

Als Klassenlehrerin genauso, wenn es deren Aufgabe ist. Und nicht nur verwirrt - es wäre eine Ordnungsmaßnahme, die dann nicht formal korrekt gelaufen ist und deswegen beanstandet werden könnte.)

Ich würde als Klassenlehrerin auch ablehnen, wenn ich vorher nicht gefragt wurde (und es nur um Verspätung geht).

Bei wiederholter Verspätung lasse ich jüngere nacharbeiten (du warst jetzt neunmal 5 Minuten zu spät, das ist jetzt eine Stunde am Nachmittag). Bei den älteren und wenn mehrere fehlen, "sammle" ich sie vor der Tür und lasse alle auf einmal nach 5 Minuten hinein. (Ich müsste in manchen Klassen, Kurse sonst jede Minute die Tür öffnen, von außen kommen sie nicht in Experimentierräume hinein.) Das funktioniert hervorragend, bei mir ist selten jemand zu spät (ich bin aber auch immer pünktlich).

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. April 2025 16:50

Zitat von Klinger

Bisher war ich nur in der BFSIII, da sind die meisten SuS volljährig oder werden bald 18.

[...]

Also ja: Ich habe auch minderjährige SuS. Elterngespräche hatte ich aber erst 2. bei einem davon war der Schüler aber volljährig.

Ok, das ist dann natürlich in deinem Fall was anderes.

Zitat von Klinger

In der Unterstufe BG sind die SuS teilweise erst 16, das stimmt. Aber da tauchen solche Probleme in der Regel nicht auf. Im BG werden sie erst mit 18 "komisch", also sobald sie selbst ihre Entschuldigungen unterschreiben dürfen.

Das kann ich für meine Schule nicht bestätigen (und höre ich auch von KuK umliegender BBSn). Gerade in der 11. Klasse sind auch einige unserer BG-SuS "problematisch", egal ob es um Unpünktlichkeit, unentschuldigtes Fehlen oder ihr Arbeitsverhalten o. a. geht (wobei es im BG dahingehend weniger Probleme gibt wie in anderen Bildungsgängen). Da sind von Seiten der Klassenlehrkräfte öfter mal Gespräche mit den Erziehungsberechtigten notwendig. In der 12 und 13 laufen die SuS dann meist "in Spur"; ich würde da kaum jemanden der (volljährigen) SuS, die ihre Entschuldigungen selbst schreiben können, als "komisch" bezeichnen 😊.

Beitrag von „Klinger“ vom 25. April 2025 16:57

Ich bin ja nur 2 Stunden die Woche in der BG-Unterstufe - vorher, an meiner anderen Schule waren es 3. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass ich das einfach nur nicht mitkriege. Vermutlich stimmt Deine Wahrnehmung sehr viel besser mit der Realität überein als meine 😊

Beitrag von „Lukas94“ vom 25. April 2025 22:00

Zitat von DeadPoet

Du hast es nicht verstanden oder willst es nicht verstehen. Wenn jemand hier so klingt, als würde er jemanden "fertig machen, bis sie hyperventiliert" ... bist Du das.

Wenn Du weißt, dass das Mädchen Probleme hat, drohe so einen Verweis vor versammelter Klasse gar nicht erst an. WENN Du ihn androhst (bzw. die Verweisandrohung), dann schon unter Berücksichtigung der besonderen Lage. Aber nochmal: WENN ich vor der Klasse einen Verweis / eine Verweisandrohung ausspreche und im Vieraugengespräch wieder zurück nehme, obwohl in diesem Gespräch nichts Neues aufgetaucht ist, das ich nicht schon vorher gewusst habe, mache ich mich unglaublich. So ein Vieraugengespräch führt man vorher mit dem Hinweis "letzte Chance", BEVOR man vor der Klasse eine Sanktion verkündet. Sie kam ja nicht zum ersten Mal zu spät.

Hörst du bitte mal auf mit diesem Referendar Bashing?

Erstens bin ich fast fertig. Zweitens sind auch Referendare keine Menschen zweiter Klasse.

Warst du nicht derjenige, der mir vorgehalten hat, dass ich mein Gesicht verliere, wenn ich anschließend nochmals mit ihr rede? Ich habe dir lediglich erklärt, warum ich handle wie ich tue.

Zitat von Kris24

Ich würde als Klassenlehrerin auch ablehnen, wenn ich vorher nicht gefragt wurde (und es nur um Verspätung geht).

Bei wiederholter Verspätung lasse ich jüngere nacharbeiten (du warst jetzt neunmal 5 Minuten zu spät, das ist jetzt eine Stunde am Nachmittag). Bei den älteren und wenn mehrere fehlen, "sammle" ich sie vor der Tür und lasse alle auf einmal nach 5 Minuten hinein. (Ich müsste in manchen Klassen, Kurse sonst jede Minute die Tür öffnen, von außen kommen sie nicht in Experimentierräume hinein.) Das funktioniert hervorragend, bei mir ist selten jemand zu spät (ich bin aber auch immer pünktlich).

Ich habe heute ein langes Gespräch mit der Schulleitung geführt.

Ich bin nicht von der Entscheidung der Klassenlehrerin abhängig und kann selbst auch Verweise androhen oder aussprechen.

Natürlich ist das nicht mein Ziel, aber es ist jetzt klar, dass ich diese Befugnisse habe.

Die SL hat mir volle Rückendeckung zugesichert und auch meine Mentorin, der ich mir anvertraut habe, fand das Verhalten unmöglich.

Ich hatte das Verhalten auch meinem Fachleiter geschildert, der mir klar kommuniziert hat, dass das Verhalten der Kollegin nicht zu tolerieren ist und ich das dringend bei der SL ansprechen muss.

Es kann nicht sein, dass die Klassenleitung ihren Kindern mehr glaubt als den Fachlehrern und Fehlverhalten toleriert und billigt.

Ich werde nun abwarten, wie es sich entwickelt.

Vielleicht fängt sich das Mädchen ja auch und die Diskussion ist umsonst, weil sie es schnallt.

Zusätzlich schreibe ich einen Brief an die Eltern, damit diese wissen, dass ihr Goldstück regelmäßig zu spät kommt. Vielleicht wissen die das ja gar nicht und sie schläft beim Freund.

Durch Mitarbeitsnoten kann ich zumindest das Mitbringen von Arbeitsmitteln und Hausaufgaben erreichen.

Zitat von Klinger

Ich habe Kollegen, die lassen die SuS nicht mehr rein, wenn sie immer wieder zu spät kommen

Die Option kann ich vergessen.

Ich habe für die SuS die Aufsichtspflicht, da minderjährig.

Das hat mir die SL klar untersagt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2025 22:07

Zitat von Lukas94

Ich bin nicht von der Entscheidung der Klassenlehrerin abhängig und kann selbst auch Verweise androhen oder aussprechen

In welchem Bundesland warst du doch gleich? Gerne per PN.

Beitrag von „Lukas94“ vom 25. April 2025 22:13

Zitat von kleiner gruener frosch

In welchem Bundesland warst du doch gleich? Gerne per PN.

Warum? Möchtest du mich beraten?

Ich hab ja schon gesagt. Wenn ich hier so viel hinein schreibe, kann ich im Forum nicht mein Bundesland preis geben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2025 22:17

Deshalb PN.

Beitrag von „jule2111“ vom 25. April 2025 22:29

Was macht ihr an eurer Schule denn generell mit Zuspätkommern? Bei uns wird klassisch nach gesessen, wenn man eine gewisse Anzahl von Verspätungen erreicht hat. Die Eltern werden dann auch immer informiert.

Ich würde die Eltern informieren, wenn die KL das nicht unterstützt und von sich aus aktiv wird. Außerdem alles dokumentieren. "Meinen" Eltern präsentiere ich immer die Verspätungsstatistik am Sprechtag. Oft wissen die das wirklich nicht.

Ich "sanktioniere" mittlerweile über Noten. Ich schreibe gerne direkt zu Beginn der Stunde (angekündigte) Lernzielkontrollen, wer die verpasst, hat Pech gehabt. Ebenso ist der verpasste Teil der Stunde "ungenügend" und wird mit der Gesamtbewertung der Stunde verrechnet.

Natürlich nicht beim ersten Mal, aber wenn die Unpünktlichkeit zur Gewohnheit wird auf jeden Fall.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. April 2025 22:40

Natürlich werden Verspätungen im (digitalen) Klassenbuch vermerkt und wirken sich - wenn sie nicht entschuldigt sind - negativ auf die Zeugnisbemerkung im Sozialverhalten aus. Wenn sich Verspätungen häufen (bei uns kommen SuS auch "gerne" mal nicht nur einige Minuten sondern gleich eine ganze Doppelstunde zu spät), dürfen wir für diese SuS - das ist mit dem Schulamt so abgesprochen - das Mahnverfahren wegen unentschuldigter Fehlzeiten anstoßen (dies erfolgt durch die Klassenlehrkraft).

EDIT: Zudem schalten wir in solchen Fällen die Schulsozialarbeit ein und informieren bei minderjährigen SuS die Erziehungsberechtigten und bei Berufsschüler*innen die Ausbildungsbetriebe.

Beitrag von „McGonagall“ vom 25. April 2025 22:45

Ich kenne dein Bundesland nicht und will dir daher auch keinen Rat geben bzgl des Umgangs mit der Schülerin, die so große Fehlzeiten hat. Da gibt es in jedem Bundesland eigene Regelungen. Hier läge es weder im Ermessen des Fachlehrers noch im Ermessen der KL und nur bedingt im Ermessen der SL, denn jede Schule muss ein Absentismuskonzept vorweisen, das darlegt, wie mit Fehlzeiten umgegangen wird. Ziel dabei ist es, SuS in die Schule zu holen und zu regeln, wie damit umgegangen wird, wenn SuS auffallend häufig fehlen. Das wird im Konzept festgelegt, und ein möglicher Ermessensspielraum liegt dann bei der SL.

In deinem BL ist es offensichtlich so, dass jede Lehrkraft einen Verweis im eigenen Ermessen ausstellen kann, wenn gefühlt die Fehlzeiten das hergeben. Für mein Empfinden ist das eine große Verantwortung, die Lehrkräften da gegeben wird!

Ich frage dich deshalb: welches Ziel verfolgst du, wenn du der Schülerin einen Verweis ausstellst? Und inwiefern ist ein Verweis dabei das richtige Mittel, um das Ziel zu erreichen?

Als kleine Anregung: Mein Ziel ist immer, die Kinder in die Schule zu holen. Dort können sie lernen, soziale Kontakte knüpfen, Erfahrungen außerhalb des Elternhauses machen, Beziehungen aufbauen, Schule als sicheren Ort erleben - usw. Wenn ich also merke, ein Kind fehlt sehr häufig, ist mein Ziel also genau das: Die Motivation aufrecht zu erhalten, das Kind in die Schule zu bekommen. Und dann überlege ich mir, was helfen kann, dieses Ziel zu erreichen.

Aus meiner Erfahrung heraus kommen mir dann je nach vermuteter Ursache so Ideen in den Kopf wie: Elterngespräche, Gespräche mit dem Kind, Beziehungsaufbau mit Kind und Eltern, Einbindung der Schulsozialarbeit, pädagogische Konferenzen, pädagogische Maßnahmen, große Gesprächsrunden unter Einbeziehung aller multiprofessioneller Ressourcen, die mir einfallen, Schulbesuchsmahnung, Zwangsgeldandrohung... je nach Level. Einen Verweis habe ich noch

nie ausgesprochen deswegen. Aber: anderes BL, andere Sitten.

Und selbstverständlich sind all das Dinge, die ich nicht als meine eigene Entscheidung vor der Klasse äußere,, sondern die Ergebnis von Gesprächen des Teams sind und die dem Kind und/oder den Eltern im terminierten Gespräch mitgeteilt oder erarbeitet werden.

Das nur als Anregung zum Nachdenken für dich, vielleicht kannst du für dich die Fragen mal beantworten.

In jeden Fall möchte ich allgemein noch einmal bemerken: Deine Sicht auf die SuS ist eine ganz andere als meine. Für mich sind die Kinder in meiner Schule meine Lernpartnerinnen und Lernpartner, die nicht immer auf meiner Welle schweben, aber denen ich Angebote mache - zum Lernen und zur Beziehung - und wenn sie die nicht annehmen, hinterfrage ich mich, warum das der Fall ist. Ich berate mich mit meinem Team, ich berate mit den Eltern als den Experten für ihr Kind, ich spreche mit dem Kind, ich ändere eventuell das Angebot, wenn deutlich wird, dass es so nicht passt. Ich bin nämlich die Erwachsene, ich bin der Lernprofi, die pädagogische Fachkraft - das ist mein Job...

Beitrag von „s3g4“ vom 25. April 2025 23:36

Zitat von Milk&Sugar

Klinger das geht aber nur bei volljährigen Schülern.

Da der TE die Klassenstufe nicht nennt, kann man nicht wissen, ob das bei seinen Schülern schon möglich ist.

Bei volljährigen finde ich das völlig daneben. Das ist doch total alberner Quatsch.

Wer zu spät kommt, setzt sich wortlos hin und fängt an bzw. hört zu.

Btw. finde ich es auch bei jüngeren nicht zielführend.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. April 2025 23:56

Zitat von Milk&Sugar

Was ist eine Verweisandrohung?

Bei uns gibt es nur einen Verweis und der muss von der Schulleitung unterschrieben werden und nicht der Klassenleitung.

Ein wenig OT, hab mal aus Interesse die Schulordnungen anderer Bundesländer gelesen.

In Thüringen können scheinbar nur die Klassenlehrer einen Verweis und die Schulleitung einen strengen Verweis ausstellen.

D.h. wenn ich als nicht Klassenlehrer einen "fremden" Schüler bei einem verweiswürdigen Verhalten sehe, kann ich selbst keinen Verweis ausstellen, sondern muss über die Klassenlehrer gehen.

Das ist bei uns definitiv anders.

@alle Thüringer, ist das wirklich so?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. April 2025 00:08

Zitat von Milk&Sugar

@alle Thüringer, ist das wirklich so

Bin kein Thüringer. Aber: ja. Als Nicht-Klassenlehrer geht das laut dem dortigen Schulgesetz nicht.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 26. April 2025 02:48

Zitat von Lukas94

Hörst du bitte mal auf mit diesem Referendar Bashing?

Erstens bin ich fast fertig. Zweitens sind auch Referendare keine Menschen zweiter Klasse.

Warst du nicht derjenige, der mir vorgehalten hat, dass ich mein Gesicht verliere, wenn ich anschließend nochmals mit ihr rede? Ich habe dir lediglich erklärt, warum ich handle wie ich tue.

Kann es sein, dass Du Dinge siehst, die nicht da sind? Evtl. bei Deinen Schülern / Schülerinnen auch Provokationen, die nicht da sind?

Wo bitte ist in meinem Post "Referendar Bashing"?

Leseverständnis ist so eine Sache: Ich habe Dir nicht vorgeworfen, das Gesicht zu verlieren, wenn Du nochmals anschließend mit ihr redest. Ich habe Dir gesagt, dass Du, wenn Du eine Sanktion aussprichst und diese dann - ohne neue Erkenntnisse - im Gespräch wieder zurück nimmst, unglaublich wirst.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. April 2025 07:07

[Zitat von Lukas94](#)

Hörst du bitte mal auf mit diesem Referendar Bashing?

Erstens bin ich fast fertig. Zweitens sind auch Referendare keine Menschen zweiter Klasse.

Das wurde dir bereits ein paar Mal gesagt, du siehst ständig Angriffe dort, wo keine sind. Daran musst du dringend arbeiten.

Beitrag von „Klinger“ vom 26. April 2025 09:46

[Zitat von s3g4](#)

Bei volljährigen finde ich das völlig daneben. Das ist doch total alberner Quatsch.

Wer zu spät kommt, setzt sich wortlos hin und fängt an bzw. hört zu.

Btw. finde ich es auch bei jüngeren nicht zielführend.

Ja, das wäre schön, wenn das immer klappte. Aber hier geht es ja um die hartnäckigen Fälle.

Beitrag von „RoyalWildflower32972“ vom 26. April 2025 09:54

Zitat von Lukas94

Ich stehe kurz vor meinem Abschluss und habe auf den ganzen Hokus Pokus keine Lust mehr.

Dabei fängt der ganze "Hokus Pokus" ja gerade erst an.

Aus fast jedem deiner Beiträge spricht ein situativ nicht angemessener Grad an Emotionalität. Es scheint, als würdest du Deine eigene Hilflosigkeit, wohl auch ein mangelndes Selbstwertgefühl, totale Überforderung und (vielleicht auch nur gefühlte) fachliche Inkompetenz durch autoritäres Verhalten bzw. Gegenangriffe kompensieren wollen. Und zwar sowohl vor der Klasse als auch hier im Forum, wo du jede konstruktive Kritik als Anschlag auf deine Person umdeutest. Dazu haben andere schon etwas geschrieben. Der Eindruck ist hier aber wirklich ungut und fast schon pathologisch.

Ich glaube deshalb, dass Du Dir sofort Hilfe suchen solltest (und zwar außerhalb dieses Forums). Ansonsten wird das eine sehr kurze Karriere, fürchte ich.

Beitrag von „Friesin“ vom 26. April 2025 11:12

Zitat von Lukas94

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt und sich die Klasse benimmt wie eine Axt im Wald ist doch normal.

du nimmst das viel zu persönlich. Es ist nicht wirklich dein Problem. Du dokumentierst ihr Zusätzkommen nur. Die Konsequenzen muss sie selbst tragen, nicht du.

Konsequenzen könnten sein:

- Meldung an die Eltern
- Notiz bei Fehlzeiten im Zeugnis (Falls möglich)

--ein dezenter Hinweis auf entweder

Nacharbeit zu einem angekündigten, unangenehmen Zeitpunkt ansetzen (dann aber auch bereit sein, das selbst zu beaufsichtigen),

--oder

eine Überprüfung des versäumten, von der Schülerin selbstständig nachzuholenden Unterrichtsstoff anberaumen.

Beitrag von „Friesin“ vom 26. April 2025 11:20

Zitat von Lukas94

Es kann nicht sein, dass die Klassenleitung ihren Kindern mehr glaubt als den Fachlehrern und Fehlverhalten toleriert und billigt.

audiatur et altera pars.

ich höre mir immer erst mal beide Seiten an. Dann, wenn die Schüler se nicht selbst können, vermittele ich als KL. Es geht aber nicht darum, sich blind auf irgendjemandes Seite zu stellen. Es geht um Kommunikation. Das hast du offenbar nicht im Blick

Beitrag von „s3g4“ vom 26. April 2025 11:38

Zitat von jule2111

Was macht ihr an eurer Schule denn generell mit Zuspätkommern?

Eintragen. Ein Kollege von mir hat manche Klassen so "erzogen", dass dann ein Kaffee mitgebracht werden soll. Deswegen bekomme ich manchmal Kaffee mitgebracht ☺

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 26. April 2025 11:55

Zitat von jule2111

Was macht ihr an eurer Schule denn generell mit Zuspätkommern?

An meiner alten Schule gab es die Möglichkeit, dass die Schüler ab einer gewissen Anzahl von Verspätungen eine Zeitlang eine halbe Stunde vor Schulbeginn in der Schule sein mussten.

Zitat von jule2111

Ich "sanktioniere" mittlerweile über Noten. Ich schreibe gerne direkt zu Beginn der Stunde (angekündigte) Lernzielkontrollen, wer die verpasst, hat Pech gehabt. Ebenso ist der verpasste Teil der Stunde "ungenügend" und wird mit der Gesamtbewertung der Stunde verrechnet.

Das finde ich kritisch.

Klar, wenn eine Leistungserhebung in der ersten Stunde ansteht, dann ist das so und dann haben Zuspätkommer evtl weniger Zeit. Aber wie bewertest du einen Teil der Stunde als ungenügend? Das würde ja bedeuten, dass du von allen in der Klasse in jeder Stunde eine Note machst.

Beitrag von „Caro07“ vom 26. April 2025 12:01

Zitat von s3g4

Eintragen. Ein Kollege von mir hat manche Klassen so "erzogen", dass dann ein Kaffee mitgebracht werden soll. Deswegen bekomme ich manchmal Kaffee mitgebracht

Irgendwie kann ich mich noch nebulös daran erinnern, dass man bei meinem Sohn einen Kuchen mitbringen sollte, wenn man zu spät kam. Ich glaube, er hat nur einmal gebacken. Er sagte öfter, er muss sich beeilen bzw. wir sollen uns beeilen, sonst muss man einen Kuchen mitbringen.

Ich finde es gut, wenn man solche Sachen mit Humor regeln kann.

In der Grundschule kam das Zuspätkommen nicht so oft vor, es sei denn, der Bus hatte Verspätung. Und wenn jemand öfter zu spät kam, habe ich das den Eltern mitgeteilt und die haben sich meistens gewundert, weil sie ihr Kind rechtzeitig losgeschickt hatten. Das Problem war aber dann schnell gelöst.

Zu meiner Ba-Wü Zeit (z.B. an der HS) habe ich das Zuspätkommen konsequent ins Klassenbuch eingetragen, aber keinen Aufstand gemacht. Wenn es öfter vorkam, habe ich dann die Info rausgegeben.

Zu meiner Schulzeit gab es vereinzelt immer wieder notorische Zuspätkommer. Aber ich glaube, da hat man nicht viel gemacht außer im Klassenbuch notiert. Da hat man gesagt: "Selbst schuld, Unterricht versäumt, dann muss er halt gucken, wie er zum Versäumten kommt."

An so einem Problem darf man sich nicht aufreiben. Je mehr man sich aufregt, desto mehr werden ältere Schüler versuchen, diese Aufregung zu provozieren. (Das haben wir sogar schon als Schüler gemacht - und das ist in meinem Fall schon seeehr lange her -, wenn wir eine vermeintliche Schwachstelle des Lehrers sahen. Nicht alle, aber es gab doch so eine Art Gruppendynamik.)

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 26. April 2025 12:15

Das mit dem Kuchen kenne ich auch noch aus meiner Schulzeit.

Gab es allerdings nicht so lange, weil die notorischen Zuspätkommer auch die Kuchen "vergessen" haben.

Beitrag von „Klinger“ vom 26. April 2025 12:49

Zitat von Milk&Sugar

An meiner alten Schule gab es die Möglichkeit, dass die Schüler ab einer gewissen Anzahl von Verspätungen eine Zeitlang eine halbe Stunde vor Schulbeginn in der Schule sein mussten.

Das finde ich kritisch.

Klar, wenn eine Leistungserhebung in der ersten Stunde ansteht, dann ist das so und dann haben Zuspätkommer evtl weniger Zeit. Aber wie bewertest du einen Teil der Stunde als ungenügend? Das würde ja bedeuten, dass du von allen in der Klasse in jeder Stunde eine Note machst.

Ich mache tatsächlich für alle SuS in jeder Stunde eine Sonstige Mitarbeit-Note, die zu 50% aus mündlicher Beteiligung und zu 50% aus allem anderen besteht. Wenn ich am Anfang der Stunde einen Test schreibe, was ich tunlichst vermeide, denn sonst muss ich den ja auch noch nachgucken, dann habe ich für diese eine Stunde gleich zwei Noten: Einmal die SMA-Note und einmal den Test. Wie ich den Test gewichte kann ich später immer noch entscheiden.

Beitrag von „jule2111“ vom 26. April 2025 13:16

Zitat von Milk&Sugar

Klar, wenn eine Leistungserhebung in der ersten Stunde ansteht, dann ist das so und dann haben Zuspätkommer evtl weniger Zeit. Aber wie bewertest du einen Teil der Stunde als ungenügend? Das würde ja bedeuten, dass du von allen in der Klasse in jeder Stunde eine Note machst.

Das mache ich tatsächlich (fast) immer und dann wird der verpasste Teil prozentual angerechnet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. April 2025 15:20

Zitat von Klinger

Ja, das wäre schön, wenn das immer klappte. Aber hier geht es ja um die hartnäckigen Fälle.

Ja, es gibt leider Klassen, wo nicht nur mal ein/e Schüler*in zu spät kommt, sondern regelmäßig mehrere SuS innerhalb der ersten Stunden in 5- bis 10-Minuten-Abständen hereinpoltern ("wortlos hinsetzen" klappt bei denen nicht). Das nervt und stört halt doch und da hilft nur eine

Klare Ansprache.

Viele meiner KuK verlangen von den Zuspätkommer*innen auch eine - zumindest mündliche - Entschuldigung. Sie können im Ausbildungsbetrieb ja auch nicht einfach ohne jegliche Entschuldigung zu spät kommen.

Beitrag von „Kris24“ vom 26. April 2025 16:53

Zitat von Humblebee

Viele meiner KuK verlangen von den Zuspätkommer*innen auch eine - zumindest mündliche - Entschuldigung. Sie können im Ausbildungsbetrieb ja auch nicht einfach ohne jegliche Entschuldigung zu spät kommen.

Das habe ich abgeschafft, stört den Unterricht noch mehr (bei uns wollen sie ausführlich erzählen wie überraschende Glätte im Juli oder Entenfamilie kreuzt Fahrrad).

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 26. April 2025 17:04

Zitat von Lukas94

Liebe Community,

ich muss mich nochmals an euch wenden.

Gleiche Klasse, gleiches Problem. Gleiche Klassenleitung.

Ich befinde mich am Ende des Referendariats und habe eine Klasse, mit der es immer wieder zu Problemen kommt.

Sie kommen zu spät, haben ihr Zeug nicht dabei, diskutieren frech und anmaßend.

Leider steht die Klassenleitung nicht hinter mir, sondern hat sich mit den SuS verbündet. Das wissen die SuS und kommen wegen jeder Kleinigkeit zu ihr gerannt.

So ging es damals ja los, als die Kollegin mit mir sprechen wollte.

Dann schlug sie vor, wir könnten uns gegenseitig hospitieren und letztendlich endete es so, dass sie nicht die SuS kritisierte, sondern mich.

Ich wäre Schuld, wenn die SuS zu spät kommen, wenn sie nichts mitbringen etc. Weil dann würde das an mir als Lehrer liegen.

Die Schüler bekamen natürlich mit, dass wir nicht zusammen, sondern dass sie gegen mich arbeitet.

So. Nun habe ich eine notorische Zuspätkommerin in der Klasse. Jeden Mittwoch in den ersten beiden Stunden kommt das Mädchen mindestens 15 Minuten zu spät. Beim ersten Mal hat sie mir erzählt, sie sei mit dem Rad in eine Polizeikontrolle geraten. Kann passieren. Eintrag ins Klassenbuch erfolgte trotzdem. Ich war noch einigermaßen verständnisvoll.

Beim zweiten Mal, wäre der Verkehr so schlimm gewesen. Sie kommt mit dem Fahrrad und kam da 10 Minuten zu spät. Erneuter Eintrag. Mein Verständnis hörte so langsam auf.

Die Kollegin empfahl mir die Regeln noch einmal klar zu machen, was ich auch tat. Es folgte eine 20 minütige Besprechung welche Konsequenzen es für welches Verhalten gibt. In einer Klasse, die bald ihren Abschluss macht, wird man das wohl verlangen können.

Gestern nun platzte mir der Kragen. Nachdem sie wieder 5 Minuten zu spät kam, drohte ich mit einer Verweisandrohung und sagte, dass ich mir vorbehalte mit der Klassenleitung zu sprechen.

Sie brach sofort in Tränen aus und diskutierte extrem ungehalten und in unpassendem Tonfall.

Die anderen, die ich auch gegen mich habe, pflichteten ihr natürlich bei.

Grundtenor: Was kann (Name der Schülerin) denn dafür, wenn so ein hohes Verkehrsaufkommen besteht?

Ich bin danach zur Schulleitung gegangen, weil es mir wirklich hin gereicht hat und das permanente zu spät sein auf die Nerven geht. Sowohl Schulleiterin als auch Stellvertreter waren sich einig, dass es so nicht weitergeht und dass eine Verweisandrohung gerechtfertigt wäre, weil die Klasse in vielerlei Hinsicht eine schlechte Arbeitseinstellung zeigt. Ich hab mich dann weil ich irgendwie doch Mitleid hatte für das Mädchen eingesetzt, weil ich weiß, dass sie ein anstrengendes Elternhaus

hat, das schon dafür sorgte, dass Erzieherinnen der jüngeren Schwester die Kita verlassen haben, da die Mutter sie rausgemobbt hat.

Noch dazu war das Mädchen im vorherigen Schuljahr wegen einer Borderlineerkrankung in Behandlung.

Ich teilte ihr dann in einem 4 Augengespräch mit, dass ich ihr in Rücksicht auf ihre Erkrankung noch eine letzte Chance gebe.

Ihr Kommentar "Ich will keine Vorteile."

Gestern Nachmittag kam dann der Hammer. Ich bekam eine Mail von der Klassenlehrerin, die sich schützend vor ihre Klasse wirft.

Sie weigert sich die Verweisandrohung zu unterschreiben, denn bei dieser Art zu spät zu kommen, wäre es ja nicht Schuld der Schüler. Die könnten nichts für ein hohes Verkehrsaufkommen oder wenn sie polizeilich kontrolliert werden und die Verwarnungszeit würde erst ab dem Moment zählen, ab dem ich die Schüler nochmals darauf hingewiesen habe. Sie unterschreibt die Androhung nicht, wenn es dazu kommt.

Ich möchte hier nochmal einschieben. Ich habe keinerlei Nachweise, dass wirklich eine Polizeikontrolle stattgefunden hat und auch den Autostau mit hohem Verkehrsaufkommen kann jeder erzählen.

Ich habe meiner Kollegin daraufhin geschrieben, dass ich damit nicht einverstanden bin und das ja bereits mit der SL abgesprochen habe. Nun fordert sie ein erneutes Gespräch mit der SL und mit mir ein.

Ich stehe kurz vor meinem Abschluss und habe auf den ganzen Hokus Pokus keine Lust mehr.

Ich gebe die Klasse eh ab. Tut mir nur leid für die Kollegen, die den undisziplinierten Haufen dann nächstes Jahr erben, aber das ist doch affig.

So, nun meine Frage. Wie verhalte ich mich?

Ich sehe keinen Sinn in einem nochmaligen Gespräch. Zumal die pubertäre Dame ja noch nicht bereits ein viertes Mal zu spät kam. Eine Chance hat sie noch.

Warum sollte ich mich dann mit Schulleitung und ihr zusammensetzen, wenn der Ernstfall noch gar nicht eingetreten ist?

Leider hat besagte Kollegin eine wichtige Funktion im PR.

Keine Ahnung wer sie gewählt hat. Der Rest wollte scheinbar nicht machen.

Das Problem, das ich sehe ist, dass ich durch die Aktion nun endgültig mein Gesicht vor der Klasse verloren habe.

Wenn das Mädchen nun wieder zu spät kommt und ich nicht die Verweisandrohung durchziehe, obwohl die SL es eigentlich genehmigt hatte, die Klassenleitung aber nicht, sehe ich alt aus.

Damit mache ich mich komplett unglaublich.

Habe die Entscheidung der Kollegin dann gleich an die Schulleitung weitergeleitet und die hat vorgeschlagen, dass wir in der kommenden Woche

Alles anzeigen

Zitat von Lukas94

Ich instrumentalisiere niemanden und verbitte mir solche Vorhaltungen.

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt und sich die Klasse benimmt wie eine Axt im Wald ist doch normal. Oder teilst du die Ansicht, dass jeder kommen kann wann er möchte, wenn er sagt es ist Stau und das Verkehrsaufkommen ist hoch?

Wenn wir das anfangen, sitze ich bald mit 5 Schülern allein in der ersten Stunde. Auch in Hinblick auf die Kollegen, die die Klasse nächstes Jahr haben ist es nur fair klare Konsequenzen aufzuzeigen.

Wenn die Kinder das jetzt nicht lernen, dann haben sie in Lehre oder Studium ein großes Problem.

Übrigens ist es auch ein Zeichen für den Rest der Klasse.

Und ich rede nicht von einem Verweis, sondern einer Androhung.

Stopp mal eben. Die Verweisidee kam ursprünglich nicht von mir, sondern von der Kollegin.

In einer der Mails mit ihr hieß es noch, ich könne ja Verweise geben.

Jetzt tritt der Ernstfall ein und sie will von nichts gewusst haben und wirft sich (wie so oft) vor die Kinder wie eine Mutter vor ihre Welpen.

Ich hab kein Problem wenn sich jemand für seine Klasse einsetzt, aber das hat ein Ausmaß, das nicht mehr normal ist.

Was ist dein Vorschlag? Das Mädchen fertig zu machen, bis sie hyperventiliert? Natürlich führe ich ein Vieraugengespräch, wenn die Stunde bereits um ist und meine Schulleitung mir abgesegnet hat, dass es klar geht. Es ist doch fair die Schülerin darauf hinzuweisen, dass sie in Hinsicht auf ihre psychische Lage eine letzte Chance bekommt. Das musste ich sogar machen.

Von der Klasse weiß niemand, dass sie psychisch krank ist.

Hätte ich das vor der Klasse gesagt, wenn ihre Eltern um Diskretion bitten, hätte ich mir das nächste Problem eingehandelt.

Alles anzeigen

Gut so, lass dir bloß nicht alles gefallen, weder von den Schüler:innen noch von den Usern hier, die dich ahnungslos kritisieren bzw. provozieren und von deiner Situation eigentlich gar keine wirkliche Ahnung haben! 

Erstmal selbst erleben, ehe teilweise unsachlich und provokant geurteilt wird! 

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 26. April 2025 17:21

Zitat von Lukas94

Ich instrumentalisiere niemanden und verbitte mir solche Vorhaltungen.

Dass man nach dem dritten Mal den Kanal voll hat, wenn jemand immer wieder zu spät kommt und sich die Klasse benimmt wie eine Axt im Wald ist doch normal. Oder teilst du die Ansicht, dass jeder kommen kann wann er möchte, wenn er sagt es ist Stau und das Verkehrsaufkommen ist hoch?

Wenn wir das anfangen, sitze ich bald mit 5 Schülern allein in der ersten Stunde. Auch in Hinblick auf die Kollegen, die die Klasse nächstes Jahr haben ist es nur fair klare Konsequenzen aufzuzeigen.

Wenn die Kinder das jetzt nicht lernen, dann haben sie in Lehre oder Studium ein großes Problem.

Übrigens ist es auch ein Zeichen für den Rest der Klasse.

Und ich rede nicht von einem Verweis, sondern einer Androhung.

Stopp mal eben. Die Verweisidee kam ursprünglich nicht von mir, sondern von der Kollegin.

In einer der Mails mit ihr hieß es noch, ich könne ja Verweise geben.

Jetzt tritt der Ernstfall ein und sie will von nichts gewusst haben und wirft sich (wie so oft) vor die Kinder wie eine Mutter vor ihre Welpen.

Ich hab kein Problem wenn sich jemand für seine Klasse einsetzt, aber das hat ein Ausmaß, das nicht mehr normal ist.

Was ist dein Vorschlag? Das Mädchen fertig zu machen, bis sie hyperventiliert? Natürlich führe ich ein Vieraugengespräch, wenn die Stunde bereits um ist und meine Schulleitung mir abgesegnet hat, dass es klar geht. Es ist doch fair die Schülerin darauf hinzuweisen, dass sie in Hinsicht auf ihre psychische Lage eine letzte Chance bekommt. Das musste ich sogar machen.

Von der Klasse weiß niemand, dass sie psychisch krank ist.

Hätte ich das vor der Klasse gesagt, wenn ihre Eltern um Diskretion bitten, hätte ich mir das nächste Problem eingehandelt.

Alles anzeigen

Sehe ich ebenso wie Lukas94. Lass dich von anderen hier nicht negativ beeinflussen bzw. verurteilen, du musst dich für dein Verhalten nicht vor jedem provokanten User rechtfertigen, so als ob, alle deine Handlungen im Hinblick auf die oben geschilderte Situation falsch gewesen wären.

Ich hoffe, deine Schüler:innen kommen langsam selbst mal zur Vernunft ! Ich habe das Gefühl, die versuchen eine Anstalt aus der Schule zu machen. Falls ja, gelingt ihnen dies bisher sehr gut. (Traurig, Traurig).

Beitrag von „Kathie“ vom 26. April 2025 17:37

[Zitat von Browneyes](#)

Gut so, lass dir bloß nicht alles gefallen, weder von den Schüler:innen noch von den Usern hier, die dich ahnungslos kritisieren bzw. provozieren und von deiner Situation eigentlich gar keine wirkliche Ahnung haben! 

Erstmal selbst erleben, ehe teilweise unsachlich und provokant geurteilt wird! 

ich werde dich jetzt zum wiederholten Male melden.

Ich weiß nicht, was du für eine Mission verfolgst, aber du selbst bist hier doch ständig am unterschwellig Provozieren und lässt in jedem 5. Beitrag durchklingen, dass die Schüler unverschämt sind, die Lehrer hier im Forum auch irgendwie, und wie froh du bist, nicht Lehrer zu werden. Eigentlich klingt das bislang in jedem Thread durch, den du kommentierst.

Was machst du denn dann eigentlich noch hier im Forum? Ernsthaft gefragt. Du willst nicht Lehrer werden. Du hast, außer dem Studium und einigen Praktika (die schlecht gelaufen sind) auch keine Erfahrung. Trotzdem schreibst du munter, gibst Ratschläge und verteilst hin und wieder ein paar Sticheleien. Nutz deine Zeit lieber sinnvoll und überlege dir, was du in Zukunft machen willst, statt hier im Forum abzuhängen, und das ist ein gut gemeinter Tipp.

Lukas94: ich finde es als Klassleitung schwierig, wenn ich selbst die Konsequenzen von Fachlehrern mit tragen soll, hinter denen ich ggf. nicht stehe. Ich habe zwei Tipps für dich:

1. Drohe nur Konsequenzen an, die du selbst umsetzen kannst (nacharbeiten lassen, zum Beispiel, wenn du dann auch selbst Aufsicht führst; eine Nachricht an die Eltern, die du selbst verfasst etc)

2. Reg dich weniger auf über diese Dinge. Es sind jetzt nur noch ein paar Wochen in dieser Klasse. Und sobald du selbst Klassleitung bist, hast du dann eine andere Handhabe und auch ein ganz anderes Standing.

Beitrag von „Emerald“ vom 26. April 2025 18:08

@Browneyes, lass es doch mal gut sein.

Konzentriere dich besser darauf, einen (neuen) Beruf zu finden. Du hast ja gefühlte 20 Vorschläge bekommen und weißt, dass du keine Lehrerin sein willst. Was du dann hier noch suchst und warum du so viele User kritisierst, versteh ich nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. April 2025 10:36

Zitat von Kris24

Das habe ich abgeschafft, stört den Unterricht noch mehr (bei uns wollen sie ausführlich erzählen wie überraschende Glätte im Juli oder Entenfamilie kreuzt Fahrrad).

Lange Erklärungen verlangen meine KuK nicht, aber zumindest ein "tschuldigung für die Verspätung" beim Reinkommen und nicht einfach ein wortloses Hinsetzen. Mir persönlich ist es ziemlich egal, ob die Zuspätkommer*innen sich nun entschuldigen oder nicht; gestört wird der Unterricht dadurch aber ja sowieso.